

Assoziatives Schreiben

à ma manière

Von Sydney

Kapitel 2: Jubiläumsaktion

Die Aufgabe:

Anhand dieser Wörter: "Buch, Fisch, Flugzeug, Kakao, Maske, Mond, Rakete, Schule, Uhr, Wasserpfütze" sollte eine Geschichte geschrieben werden. Pro Wort ein Satz.

Strafe muss sein:

Mit einer schwungvollen Bewegung schlug die Schwarzhaarige ihr Buch zu. Sanji hatte so eben zum Mittagessen gerufen und es würde heute Fisch geben, eine ihrer Lieblingsspeisen. Sie überquerte hastig das Deck während sie einem, von Lysop selbstgebastelten Flugzeug, auswich, das wenig später mit dem Mast kollidierte. Als sie die Küchentüre öffnete flog ihr eine Metalldose entgegen, deren Inhalt, es war Kakao, im ganzen Raum verteilt wurde als sie auf die gegenüberliegende Wand aufprallte. Robins Gesicht glich einer steinernen Maske, auch wenn sie sich das Lachen verkneifen musste. "Ich schieß' dich auf den Mond, du nichtsnutziger Idiot!", schrie der aufgebrauchte Koch, der in eine Wolke von Kakaopulver gehüllt war. Sanji dermaßen zu provozieren war wie mit einer Rakete eine Feuerwerkskörperfabrik zu beschießen, das wussten sie alle. Auch der Schütze war sich dessen bewusst gewesen, doch trotzdem hatte er es gewagt, in Sanjis heiligen Hallen ein derartiges Vergehen zu verüben, und so war es eine logische Konsequenz, dass er eine Strafe erleiden würde, durch diese Unterrichtsstunde der Schule des Lebens musste er jetzt wohl oder übel durch.

Ein paar Stunden später, es war mittlerweile schon nach siebzehn Uhr, traf die Archäologin erneut auf ihren bedauernswerten Mannschaftskameraden. Bis zu den Knöcheln stand er in einer tiefen Wasserpfütze, in der Linken einen Eimer, in der Rechten einen Wischmopp, Seife dekorierte seine Kleidung - die Hälfte des Schiffes hatte er geschafft, aber die andere würde er auch noch schrubbem müssen.